

ONLINE DURCH DIE STADT

www.krefeld-entdecken.de bietet einen virtuellen Rundgang durch Krefeld. Dabei ergeben sich überraschende Einsichten und Ansichten zur Stadt und ihren Sehenswürdigkeiten. Über knappe Texte, historische und aktuelle Fotos, Audiosequenzen und Filme gibt es ganz unterschiedliche Zugänge zu den einzelnen Stationen.

Als Teil des Krefelder Perspektivwechsels führt [krefeld-entdecken.de](http://www.krefeld-entdecken.de) die Besucherinnen und Besucher aus Kindersicht an die Sehenswürdigkeiten heran. Manchmal zum Schmunzeln, immer informativ und oft neu ist das, was man hier erfährt.

Nicht nur für Auswärtige, sondern auch für die Krefelderinnen und Krefelder ist [krefeld-entdecken.de](http://www.krefeld-entdecken.de) immer einen „Rundgang“ wert. Mehrfachbesucher sind willkommen und kommen ganz bestimmt auf ihre „Kosten“, da die Seite „lebt“ und sich stetig weiterentwickelt.

Auch die Zugangsmöglichkeiten zu den einzelnen Stationen sind vielfältig und lassen sich spielerisch entdecken.



www.krefeld-entdecken.de

KREFELD- ENTDECKEN.DE

DIE INTERAKTIVE ENTDECKUNGSREISE



Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Marketing und Stadtentwicklung
Lewerentzstraße 104, Alte Samtweberei
47798 Krefeld

KR

MUSEUM

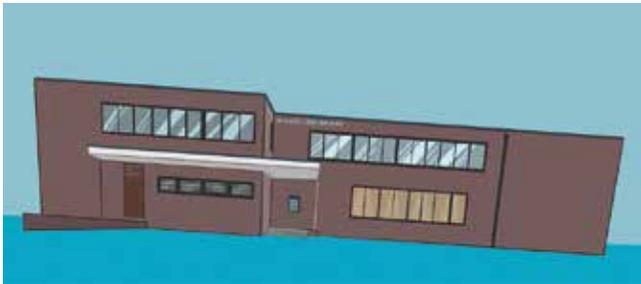


KAISER WILHELM MUSEUM

Architekt: Hugo Koch, Sanierung Winfried Brenne Architekten
Erbaut: 1897, Sanierung 2011 – 2016

Der Bau mit formalem Bezug zur Palastarchitektur der italienischen Renaissance beherbergt heute bedeutende Kunstsammlungen und bietet ein facettenreiches Forum für die Gegenwartskunst.

„Ich bin über eine neue weiße Treppe nach oben gegangen, oben war eine schöne alte Säule. In der zweiten Etage hat mir das Wandgemälde am besten gefallen, das Gemälde zeigt das Leben.“ Krefelder Schülerin



HÄUSER LANGE UND ESTERS

Architekt: Ludwig Mies van der Rohe
Erbaut: 1927 – 1930

Das Villenensemble vermittelt auf beeindruckende Weise ein funktionales und zugleich naturbezogenes Wohnkonzept durch das die Trennung von Innen- und Außenraum nahezu aufgelöst wird. Die Häuser sind heute international agierende Museen für zeitgenössische Kunst.

„Auf den ersten Blick wirken Haus Lange und Haus Esters für mich sehr gleich. Die Häuser sehen aus wie mehrere unterschiedlich große Würfel nebeneinander. Vom Garten aus sind die Fenster viel größer als von vorne ...“ Krefelder Schülerin

MODERNER BAU



MEDIOTHEK

Architekt: Hentrich Petschnigg+Partner in Zusammenarbeit mit db Dieter Berten, UKW Innenarchitekten
Erbaut: 2008

Die Mediothek ist ein klar gegliedertes Gebäude mit rechteckigem Grundriss und einladender Fensterfront. Im Inneren verbinden Rampen die terrassenförmig ansteigenden Ausleihebenen.

„Zuerst dachten die Angestellten, der Architekt wäre betrunken, da er bei den Rampen von einer Etage zur anderen mal ein gerades mal ein schräges Stück eingebaut hatte – die Rollstuhlfahrer müssen daher nicht immer fahren, sondern können auch mal eine kleine Pause machen.“ Krefelder Schüler

PLÄTZE



ALEXANDERPLATZ

Architekt: N.N.
Erbaut: 1885

Den von Gründerzeitbebauung eingerahmten Quartiersplatz prägen insbesondere japanische Zierkirschen.

„Nächstes Jahr geh ich wieder dahin (zum Kirschblütenfest) aber nur wenn es nicht regnet und wenn Freunde dabei sind. Für mich waren da ganz schöne gelbe, grüne, blaue, bunte Häuser.“ Krefelder Schüler

GASTRONOMIE



RHEINSCHLÖSSCHEN

Architekt: Prof. Karl Henrici, Neubau DREIKA GBR
Erbaut: 1908, Sanierung 2002 – 2006

Das ehemalige Rheinschlösschen im Stil der damaligen Caféhausarchitektur bildet mit dem modernen geradlinigen Anbau für das Restaurant ein architektonisch reizvolles Gesamtensemble.

„Das italienische Restaurant hat eine gute Küche. Wenn man da isst, gibt es nicht viel auf dem Teller aber es ist sehr lecker.“ Krefelder Schüler

BAUDENKMAL



HOCHSCHULE

Architekt: Bernhard Pfau
Erbaut: 1951 – 1958

Der Neubau der Textilingenieurschule ist durch konstruktive Details geprägt und wurde in den 50er Jahren von der Presse als „die zweifellos schönste, modernste und großzügigste Webschule Deutschlands“ bezeichnet.

„Die Hochschule Niederrhein erkennt man durch die besondere Architektur da sie aussieht wie ein Ufo.“ Krefelder Schülerin